

## Durchfallerkrankungen beim Hund: Ursache abklären

1

Durchfallerkrankungen treten bei Hunden immer wieder ‚schubweise‘ auf, so wie Magen-Darm-Grippe-Wellen bei Menschen. Zur Behandlung des Durchfalls ist es wichtig, die Ursache der Erkrankung zu erkennen. Wie kann man Durchfall-Erkrankungen behandeln? Ein Interview mit Urs Abbühl, Kleintierpraxis und Zentrum für komplementäre Tiermedizin.

*hunde-online: Herr Abbühl, wann sollte ein Tierhalter zum Tierarzt, wenn sein Hund Durchfall hat?*

Urs Abbühl: Bei einer leichten Durchfallerkrankung eines gesunden erwachsenen Hundes kann der Tierbesitzer mit einem Fastentag des Tieres und anschließender Diät eine leichte Verstimmung des Magen-Darm-Traktes selbst behandeln.

*Was ist als leichte Magen-Darm-Traktverstimmung zu verstehen?*

Eine leichte Magenverstimmung ist Durchfall ohne weitere Beschwerden z.B. Erbrechen – also wenn das Tier trotzdem lebhaft und munter wirkt und Appetit zeigt.

*Und natürlich trotz Appetit nichts fressen sollte?*

Genau, der Magen und Darm sollte mindestens 12 bis 18 Stunden Erholung haben – danach darf das Tier dann kleine Portionen Schondiät – ich empfehle gekochten Reis mit gekochtem Hühnchenfleisch – erhalten – die kleinen Portionen auf mehrere Mahlzeiten pro Tag verteilt. Während der Diät sollte der Hund aber ausreichend frisches Wasser zur Verfügung haben. Es gibt verschiedene Mittel, welche den Aufbau der Darmflora unterstützen. Der Tierarzt wird sie gerne beraten, welches Mittel in aktuellen Fall für den Hund geeignet ist.

*Kann der Hundebesitzer bei diesen leichten Erkrankungen mit einem Hausmittel helfen?*

Leichte Durchfallerkrankungen bei Hunden können auch mit Kohletabletten aus der Apotheke behandelt werden. Als maximale Dosis kann die auf der Packung angegebene Dosierung für Erwachsene eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass der Kot des Hundes durch die Verabreichung der Aktivkohle sehr dunkel bis schwarz wird.

*Ab wann können wieder normale Futterportionen beziehungsweise das gewohnte Futter gegeben werden?*

Die ersten 24 Stunden nur das Diätfutter. In den nächsten 24 Stunden kann ca. 1/3 des normalen Futters zur Diät gemischt werden. Wenn der Hund die Umstellung gut verträgt, dass heisst, der Kot wieder fest wird, kann danach das normale Futter wieder gegeben werden.

*Kann der Hundehalter ohne weiteres feststellen, ob eine Durchfallerkrankung nur leicht ist oder ob sie ärztlich behandelt werden muss?*

Wie erwähnt, wenn ausser dem Durchfall auch Erbrechen auftritt, oder der Hund matt wirkt und sich offensichtlich unwohl fühlt, sollte sich der Hundehalter an den Tierarzt wenden – so lässt sich im Gespräch abklären, ob ein sofortiger Tierarztbesuch erforderlich ist.

Bei Welpen, älteren Hunden oder Hunden mit einer bestehenden Krankheit sollte sofort mit dem Tierarzt Kontakt aufgenommen werden. Diese Hunde sind wesentlich empfindlicher als ein gesunder erwachsener Hund.

*Kann die Durchfallerkrankung auch homöopathisch behandelt werden?*

Nicht in jedem Fall! Es kommt hier auf die Ursache des Durchfalls an. Wenn eine Giardien-Infektion den Durchfall verursacht, muss zwingend eine Antibiotika-Behandlung erfolgen. Dieser Erreger reagiert nur auf ganz wenige Medikamente. Es ist das Antibiotika Flagyl mit dem Wirkstoff Metronidazol und eine anschließende Behandlung mit der Wurmkur Panacur. Diese Wurmkur enthält den Wirkstoff Fenbendazol, der die Giardien nach der Erkrankung eliminiert.

Halten Sie mehrere Hunde und Katzen, sollten Sie unbedingt mit dem Tierarzt die Möglichkeiten zur Verhinderung einer weiteren Infektion besprechen.

*Heisst das, dass diese Giardien-Infektion sehr ansteckend ist?*

Es gibt da mehrere Probleme. Zum einen können sich Hunde und Katzen mit diesem Erreger infizieren und gerade in Gegenden mit einer grossen Dichte an Tieren besteht natürlich ein grösseres Risiko zur An-



steckung. Ein weiteres Problem ist, dass auch Tiere Träger von Giardien sein können, ohne eine Durchfallerkrankung zu zeigen – diese Tiere scheiden aber die Erreger trotzdem aus. Darum empfehle ich Besitzern von gesunden Tieren, abwechselnd mit anderen Wurmuren auch Panacur zu verwenden.

*Also lässt sich wenig vorbeugend machen, um eine Giardien-Infektion zu vermeiden?*

Nein, weil der Hund an zahlreichen Orten auf dem Spaziergang mit dem Erreger in Kontakt kommen kann. Die bekannte Regel, Hunde nicht aus Pfützen oder stehendem Wasser trinken zu lassen, sollte aber immer beachtet werden, nicht nur im Zusammenhang mit Giardiens. Wichtiger ist, eine Giardien-Erkrankung zu erkennen und diese dann mit den zur Verfügung stehenden Wirkstoffen zu behandeln.

*Herr Abbühl, vielen Dank für das Gespräch.*

*Interview: Erika Städeli Scherrer*

Dr.med.vet. Urs M. Abbühl  
Kleintierpraxis/Zentrum für komplementäre  
Tiermedizin  
Gotthardstr. 39, 6414 Oberarth, [www.zkt.ch](http://www.zkt.ch)  
Member of the Academy of Veterinary Homeo-  
pathy, USA

### Ursache und Verbreitung

Giardia sind Einzeller, welche sich im Dünndarm von Menschen und Tieren aufhalten. Bei Menschen treten Erkrankungen meist bei Reisen in südliche Länder auf, in denen die hygienischen Bedingungen schlecht sind. Eine Übertragung von Menschen auf Tiere oder von Tieren auf Menschen wird als unwahrscheinlich betrachtet – sie ist aber gemäss Fachliteratur nicht unmöglich.

Die Giardia (auch Lamblien genannt) halten sich bevorzugt im Wasser und in Pfützen auf (kühle und feuchte Umgebung). Auch hier ist also besondere Vorsicht geboten. Die Erreger können auch durch Fliegen verschleppt werden.

Die ausgeschiedenen Zysten der Giardiens bleiben in kühlem Wasser (4°C) bis zu 3 Monate infektiös, in feuchten Böden bis zu 7 Wochen. Unter optimalen Bedingungen können diese mehrere Monate lebensfähig bleiben.

Mit herkömmlichen Desinfektionsmitteln können Giardien nicht vernichtet werden. Das einzige, was bei der Reinigung wirksam ist, ist heisser Dampf. Achten Sie bei einer Erkrankung eines Tieres darauf, dass sich die Infektion möglichst wenig verbreitet, denn infizierte Flächen stellen auch für Ihren eigenen Hund eine Gefahr für eine Reinfektion dar.